

1977. Wasserversorgung. Der Gemeinderat Küsnacht/Zch. ersucht mit Eingabe vom 28. Januar 1927 um Ausrichtung eines Beitrages an die Kosten von Quellenfassungen im Rischbachtobel, sowie der Ableitung der Rischbachtobelquellen und der Erstellung einer Überlaufleitung vom Reservoir Schmalzgrub zum Reservoir Allmend.

Die kantonale Brandassekuranz berichtet:

Auf den Rat ihres geologischen Beraters hat die Gemeinde Küsnacht/Zch. im Rischbachtobel, wo sie schon früher Quellen gefaßt hatte, neue Quellen zu erschließen versucht. Die Arbeiten ergaben aber kein befriedigendes Resultat; sie mußten aufgegeben werden. Das neu gewonnene Wasservolumen beträgt nicht mehr als 6 Min./Liter. Da es aber für die hochgelegenen Gemeindeteile benutzt werden kann, so ist es immerhin wertvoll, dies umsomehr, als durch eine glückliche Kombination mit der Würzbrunnenquelle die Möglichkeit geschaffen wurde, die Höfe Schmalzgrub und Tobelmühle mit einer leistungsfähigen Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage zu versehen und dem Versorgungsgebiet des Allmendreservoirs genügend Wasser zuzuführen. Dem letzteren Zwecke dient die vom Reservoir Schmalzgrub zum Reservoir Allmend erstellte Überlaufleitung. Die neuen Einrichtungen, die nach einem am 31. Oktober 1925 von der Direktion des Innern genehmigten Projekte ausgeführt wurden, geben keinen Anlaß zu Bemerkungen. Die Ausgaben, für welche ein Beitrag nachgesucht wird, betragen Fr. 21,731.45.

Küsnacht/Zch. erhält 22% Beitrag.

D e r R e g i e r u n g s r a t ,

nach Einsicht eines Antrages der Direktion des Innern,
b e s c h l i e ß t :

I. Der Gemeinde Küsnacht/Zch. wird an die Kosten von Quellenfassungen im Rischbachtobel, der Ableitung der Rischbachtobelquellen und der Überlaufleitung vom Reservoir Schmalzgrub zum Reservoir Allmend ein Beitrag von Fr. 4,780 aus der kantonalen Brandassekuranzkasse bewilligt.

II. Mitteilung an den Gemeinderat Küsnacht/Zch., sowie an die Direktion des Innern, Abteilung Brandassekuranz.